

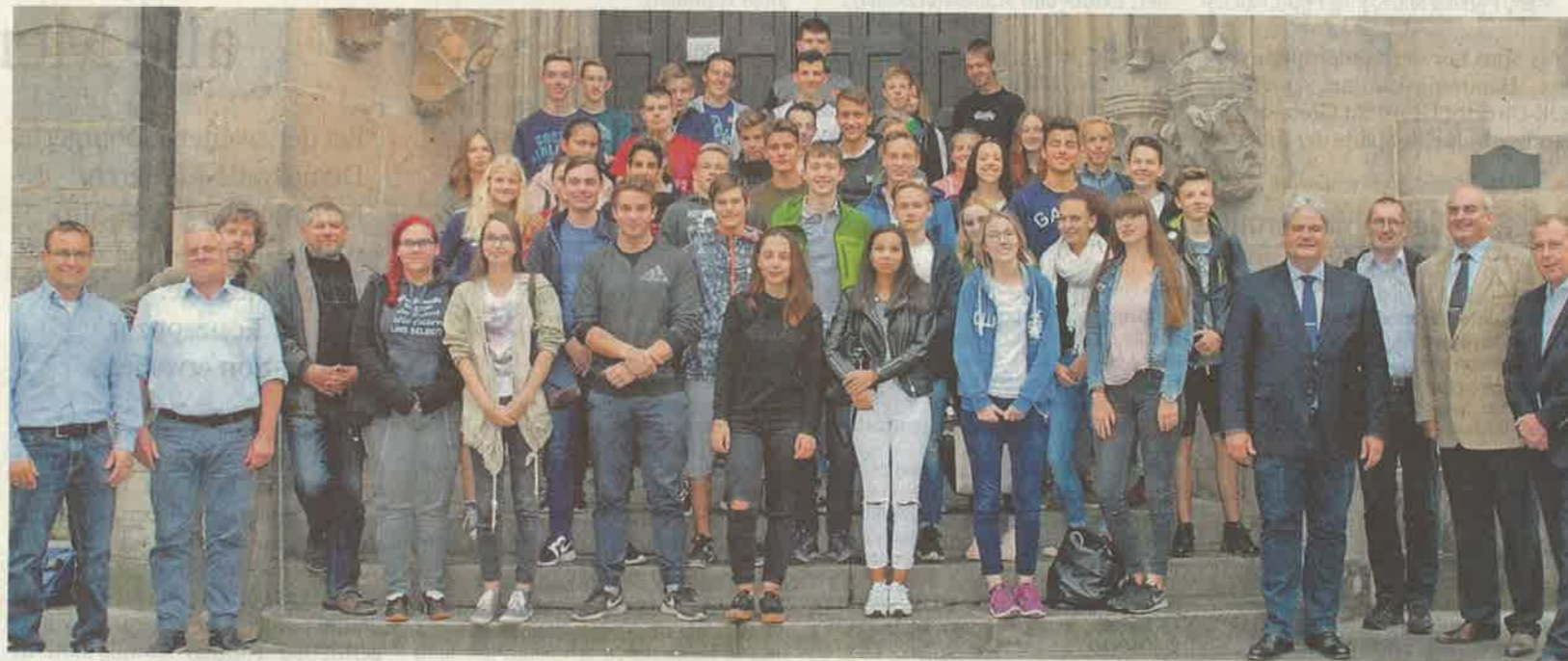
Neue Presse Coburg, Di. 4.10.16

Coburg und Gotha auf gemeinsamen Denkwegen zu Luther

Coburg – Das Casimirianum Coburg und das Ernestinum Gotha haben an der Kooperations-Seminarwoche teilgenommen. Veranstaltet von der Evangelischen Akademie Thüringen waren 43 Schüler aus den beiden Gymnasien dabei. Sie diskutieren und philosophieren rund um das Thema „Reformation und die Eine Welt“.

Im CVJM-Gästehaus Altenstein wurden neben historischen Gesichtspunkten rund um Martin Luther und seinen Aufenthalt 1530 auf der Veste Coburg auch die brennenden aktuellen Fragen in den Fokus genommen: Wodurch ist uns etwas oder jemand fremd? Wie können wir damit umgehen, wo ziehen wir Grenzen und warum? Gibt es „Denk-Wege“, die aus der Falle der Vorurteile herausführen können?

Neben einem Besuch am altherwürdigen Gymnasium Casimirianum und der Veste Coburg stand auch ein gemeinsamer Tag mit geflüchteten Jugendlichen, die nun in Coburg Heimat gefunden haben, auf dem Programm. Schulleiter Burkhard Spachmann vom Gymnasium Casimirianum begrüßte die Gothaer Gäste rund um deren Schulleiter Dr. Lutz Wagner und den Gothaer Super-



Auftakt zur Seminarwoche vor der Moritzkirche (von links nach rechts): Tobias Narr (Gymnasium Casimirianum), Axel Große, Stefan Kratsch, Carsten Passin als Teamer der Ev. Akademie Thüringen, dann Schüler beider Gymnasien vor dem Portal, (von rechts) Prof. Dr. Michael Haspel, Direktor der Ev. Ak. Thüringen, Superintendent Friedemann Witting, Gotha, Burkhard Spachmann (Gymnasium Casimirianum) und Dr. Lutz Wagner (Gymnasium Ernestinum Gotha).

intendenten Friedemann Witting in der Aula des Gymnasiums. Ebenso herzlich willkommen geheißen wurden Professor Dr. Michael Haspel, der Direktor der Evangelischen Akade-

mie Thüringen mit Sitz in Neudietendorf, und die drei Referenten Axel Große, Carsten Passin und Stefan Kratsch. Spachmann verwies auf die gemeinsamen historischen Wurzeln

beider Schulen in der Herrscherdynastie der Ernestinischen Wettiner. Mit Johann Matthäus Meyfart war seit 1617 ein Gothaer Ernestiner zunächst als Lehrer, ab 1623 bis 1633

sogar als Direktor, am Gymnasium Casimirianum tätig, der auch als bedeutender Theologe und Gegner der Hexenprozesse in die Geschichte einging. Ihren Höhepunkt erreichte

die Verbindung von Coburg und Gotha schließlich im Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha. So schlossen sich historisch wie aktuell in der bestehenden Partnerschaft zwischen Gotha und Coburg immer wieder Kreise. Die Seminarwoche, letztjährig in Erfurt bzw. Gotha, bot nun die Gelegenheit, weitere Schritte auf neuen „Denkwegen“ gemeinsam zu gehen. Abschließend wünschte Spachmann den Verantwortlichen und Teilnehmern eine gelingende Woche und viele gute neue Kontakte und dankte den regionalen wie überregionalen Geldgebern und der „Lutherdekade Reformationsjubiläum 2017 in Bayern“ für die großzügige Unterstützung des Projekts.

Im anschließenden Gespräch mit den Schulleitern sprach Professor Dr. Michael Haspel der Zusammenarbeit der beiden Schulen seine Wertschätzung aus und stellte für weitere Kooperationen die Unterstützung durch die Evangelische Akademie in Aussicht. Weitere gemeinsame Projekte sollen folgen, nicht zuletzt im Reformationsjubiläumsjahr 2017 eine weitere „DenkWege-Woche“, die eine gemeinsame Abschlusspräsentation beider Schulen in Coburg wie in Gotha abrunden wird.